

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: 3

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Massenware überschwemmen. Darum haben Schweizer Produzenten, die Massenware produzieren, auf die Dauer keine Überlebenschance. Unser Markt ist einfach zu klein. Darum nur Spezialitäten machen, die in Marktnischen zielen. Das würde ich unserer Textilindustrie verschreiben.

Peter Willi ist seit zwei Jahren Vorstandsmitglied der SVT, als Vertreter, wie er sagt, der Kaufleutezunft und Administratoren. Befasst er sich auch ausserhalb seines Berufes und der SVT mit der Textilindustrie?

«Ja, ich bin Präsident der Fachgruppe Textilkaufleute der STF und Disponenten zur Ausbildung des Nachwuchses und der Belange dieses Berufszweiges.»

Beim Thema Nachwuchsförderung kommt Peter Willi auf Touren. Der Nachwuchs ist für ihn ein persönliches Anliegen und hat absolute Priorität. Er gibt seine Erfahrung und sein enormes Wissen auch weiter: «Ohne Nachwuchs geht nichts. Ich möchte bei jungen Menschen Freude an unserem Beruf und unserer Industrie wecken. Geschäftsintern bin ich für die textilfachliche Ausbildung der Lehrlinge und Weiterbildung der Mitarbeiter verantwortlich, im weiteren als Prüfungsexperte am KV Zürich für Branchenkunde.

«mittex»: Der Nachwuchs liegt Dir besonders am Herzen. Wenn ein junger Mensch in die Textilindustrie einsteigen möchte, oder schon eingestiegen ist, was für Ratschläge gibst Du ihm mit?

Peter Willi: Zuerst würde ich ihm zu seinem Entschluss gratulieren. Die Textilindustrie ist immer noch lebendig, es ist nie das Gleiche, dauernd verändert sich etwas. Dann soll er Augen und Ohren aufmachen, das ist das Wichtigste. Ein richtiger Textiler identifiziert sich mit seiner Materie. Aber, und das ist zu beachten, es gibt keine steile Karriere. Es braucht Geduld und wirklich viel Erfahrung. Leider sind junge Menschen von heute vielfach nicht mehr bereit, auch persönlich etwas zu investieren, sei es Zeit oder Geld. Man sieht nur die schnelle Karriere und könnte doch noch so viel lernen. Ein Berufswechsel, bzw. ein Stellenwechsel bringt viel Neues und erweitert den persönlichen Horizont. Wie ich schon gesagt habe, und ich sage es gerne noch einmal: Es darf ruhig auch einmal eine finanzielle Einbusse in Kauf genommen wer-

den. Dies kommt später immer zurück. Wenn er seine ersten, mindestens 10 Jahre eigentliches Berufsleben als zusätzliche Lehrzeit sieht, dann macht unsere Branche viel Spass und bringt persönliche Befriedigung.

«mittex»: So, sprechen wir nun noch etwas von Peter Willi als Privatperson. Was tust Du in deiner Freizeit? Hast Du überhaupt Freizeit? Was sind die Hobbys und geheimen Leidenschaften?

Peter Willi: Ich lese gerne ein gutes Buch und trinke gerne einen guten Tropfen Wein. Im Sommer bin ich begeisterter Segler. Eine besondere Leidenschaft von mir ist das Malen von Aquarellen. Wenn es die Zeit erlaubt, mache ich Musik, aber nur lockeres zum Entspannen.



Auf diese Malerei muss speziell hingewiesen werden. Peter Willi hat letztes Jahr erfolgreich eine Ausstellung durchgeführt. Die dem Chronisten gezeigten Bilder sind mit einem feinen Pinselstrich hervorragend gemalt und strahlen eine seltene Harmonie aus. Als Sujets dienen ihm vor allem Landschaften aus den Teilen der Welt, welche er schon besucht hat.

«mittex»: Lieber Peter, besten Dank für das nette Gespräch und den ausgezeichneten Wein.

JR

Marktberichte

Rohbaumwolle

Nach all dem Werweissen der letzten Monate bezüglich Baumwollkäufen durch Russland in den USA oder anderswo ist es Zeit, sich wieder mal einigen Basic Facts im Baumwollgeschäft zuzuwenden.

Ohne Zahlen und Statistiken läuft ja heute bekanntlich nichts mehr! Deshalb kann ich Sie davon auch im folgenden nicht gänzlich verschonen!

Man erwähnt immer wieder eine Weltproduktion von knapp 80 Mio. Ballen Baumwolle! Woher aber kommt diese Ware? In anderen Worten welche Länder sind die Hauptproduzenten?

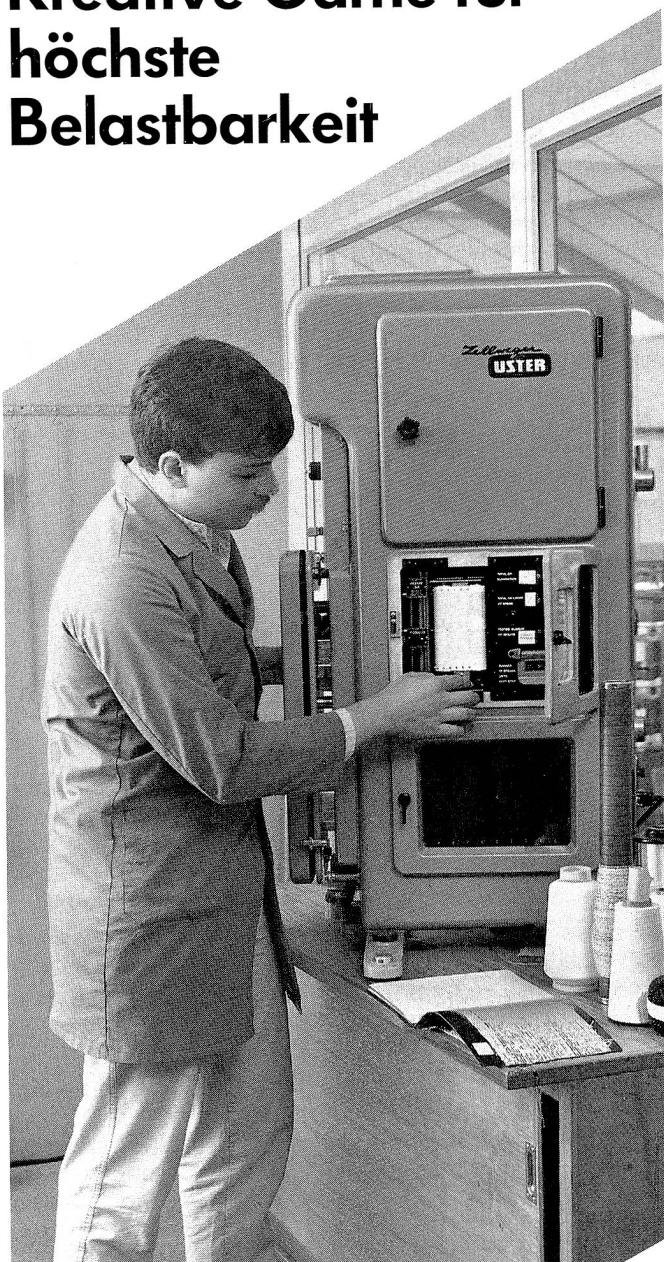
In der laufenden Saison 1987/88 sieht dies wie folgt aus (Ballen à 218 kg netto):

1. China	17.700 Mio. Ballen
2. USA	14.720 Mio. Ballen
3. Russland	11.200 Mio. Ballen
4. Indien	7.030 Mio. Ballen
5. Pakistan	5.620 Mio. Ballen
6. Brasilien	3.500 Mio. Ballen
7. Türkei	2.380 Mio. Ballen
8. Ägypten	1.640 Mio. Ballen
9. Australien	1.200 Mio. Ballen
10. Mexiko	1.020 Mio. Ballen

Dies bei einem Welttotal von 77.0 Mio. Ballen!

Ca. $\frac{2}{3}$ der gesamten auf der Welt produzierten Baumwolle bleibt aber im jeweiligen Erzeugerland. Dies heisst, dass am Welthandel mit Rohbaumwolle nur gerade 25 Mio. Ballen partizipieren.

Kreative Garne für höchste Belastbarkeit



An die Materialfestigkeit und Qualität von Industrietextilien werden besonders hohe Anforderungen gestellt. Zuverlässige und sichere Garne sind von erneuter Wichtigkeit.

Wir sind uns der Verantwortung für die Entwicklung, Herstellung und Kontrolle von reissfesten, qualitativ erprobten Industriegarnen voll bewusst. Infolge unserer langjährigen verarbeitungstechnischen Erfahrung mit allen Faserarten garantieren wir Ihnen optimale Sicherheit für Ihre Industrietextilien.

Rufen Sie uns an oder verlangen Sie unseren neuen Prospekt, der Ihnen ein Bild unserer Marktleistung für DOB, Heimtextilien, Handarbeiten und Garne für technischen Einsatz vermittelt.



WEDA

WETTSTEIN AG

CH-6252 Dagmersellen
Telefon 062-86 13 13 / Telex 982805
Telefax 062-86 13 15

Selbstschmierende Lager

aus Sintereisen, Sinterbronze, Graphitbronze



Über
500 Dimensionen
ab Lager Zürich
lieferbar

Aladin AG. Zürich

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/2014151

Färberci Schärer

seit 1876

Färberei für
Garnen aller Art
Mercerisation

Joh. Schärer's Söhne AG, 5611 Anglikon-Wohlen
Telefon 057 22 93 22

Kurt Rissi

Vertretungen für die
Textilindustrie

8807 Freienbach

Wiesenstrasse 6

055 48 16 83

Telex 876193

Stauffacher-Webeblätter

für höchste
Anforderungen
garantieren:
hohe
Produktivität
optimalen
Nutzeffekt
gleichmässigen
Gewebeaufbau
lange
Lebensdauer

in Zinn,
Duraflex-
und Nylflex-
ausführung

Spezialisiert
in der
Herstellung von
Luftdüsen-
webeblättern

Stauffacher -Qualität

STAUFFACHER SOHN AG
8762 Schwanden/Schweiz

Telefon 058 81 35 35, Telex 875 459

Wie sieht nun auf den Welthandel bezogen die Rangliste aus:

1. USA	9.9 Mio. Ballen
2. Russland	2.9 Mio. Ballen
	(wovon 2.5 Mio. an osteuropäische Länder)
3. Pakistan	2.4 Mio. Ballen
4. China	1.8 Mio. Ballen
5. Australien	1.1 Mio. Ballen

In der Reihenfolge haben sich also gewichtige Verschiebungen ergeben. Die USA mit einem Anteil von «nur» 19% der Welternte bestreiten 40% des Welthandels. Daraus können wir auch ablesen, wie wichtig das Geschehen an der New Yorker Baumwollbörse für die Preisentwicklung am Baumwollmarkt weltweit ist.

Welches sind nun die wichtigsten Verbraucherländer? (Ballen à 218 kg netto).

1. China	19.00 Mio. Ballen
2. Russland	9.80 Mio. Ballen
3. USA	7.80 Mio. Ballen
4. Indien	7.00 Mio. Ballen
5. Japan	3.20 Mio. Ballen
6. Pakistan	3.15 Mio. Ballen
7. Brasilien	3.10 Mio. Ballen
8. Türkei	2.20 Mio. Ballen
9. Südkorea	1.80 Mio. Ballen
10. Taiwan	1.70 Mio. Ballen
11. Ägypten	1.30 Mio. Ballen
12. Thailand	1.30 Mio. Ballen
13. Italien	1.20 Mio. Ballen
14. Deutschland	1.00 Mio. Ballen

Ein bisschen viel Statistik zwar aber sicher aufschlussreich!

Denn – Verschiebungen innerhalb dieser Zahlenrelationen bestimmen weitgehend den Preisverlauf am Baumwollmarkt.

Winterthur, Ende Februar 1988

Gebr. Volkart AG
E. Hegetschweiler

1981 und 1985 waren Höchstmarken. Zwischendurch gab es immer wieder eklatante Baisen, sei es durch Währungsunterschiede, Angebotsüberhänge etc. Eigentlich müsste die Baisse, vergleiche man nur die Preise, kommen. Nur ist die Situation so total anders. Die Währungen der Wollproduzentenländer sind äußerst schwach. Die AWC hat noch sage und schreibe ca. 20000 Ballen. 1981 waren, wie schon erwähnt, gewichtige Gründe für die Baisse gegeben: Hoher Dollar und zu viel Stock. Heute stimmt beides nicht mehr: Wenig bis kein Stock und schwacher Dollar.

Welche Schlüsse könnte man nun heute ziehen? Die Preissteigerung in den feinen Wollen wird sicher zum Stillstand kommen. Eine Bewegung nach unten ist möglich. Mittlere und grobe Qualitäten sind heute realistisch. Man nimmt an, dass vielleicht nach Ostern oder gegen die Sommerferien eine Reaktion nach unten eintreten könnte, jedoch wirkliche Preisstürze sind angesichts der heutigen Lage nicht zu erwarten. Ich glaube, man muss froh sein, etwas unter dem heutigen Niveau einkaufen zu können.

Mohair

Wenn man beim Mohair einen Preisvergleich machen würde, so könnte es einem fast bange werden:

	1984	1988
Mohair Kid 27/28 my	52.—	27.80
Mohair Kid 34/35 my	29.—	13.50

Diese Zahlen sagen alles. Mohair will einfach bis heute nicht gehen. Im Gegensatz zur Wolle liegt zu Hauf Mohair herum und diese Stocks müssen zuerst einmal abgebaut werden. Erst dann wird sich eine langsame Preisbesserung einstellen.

Ende Februar 1988

W. Messmer

Literatur

Wollsiegel-Lexikon – Thema: Stoffe

Das Lexikon ist gedacht als Hilfestellung bei Ihrer täglichen Arbeit, wendet sich darüber hinaus aber an alle in der Textilindustrie und im Textileinzelhandel, die sich mit Wollsiegel-Qualitäten beschäftigen, also primär auch an die Auszubildenden.

Es sind über 100 Stoffe photographisch abgebildet, einige davon zusätzlich als Original-Stoffmuster eingeklebt, was vielleicht dazu anregt, selbst die restlichen Qualitäten als Originalmuster zu ergänzen. Interessenten können das Nachschlagewerk beim Internationalen Woll-Sekretariat, Abt. Publicity, Postfach 4409, 4000 Düsseldorf 1, zum Preis von DM 45.– (einschl. MwSt) bestellen. Zwei weitere Bände (Maschenwaren und Schurwolle/Wollsiegel), die das Wollsiegel-Lexikon vervollständigen, befinden sich in Vorbereitung.

Marktberichte Wolle/Mohair

Der ferne Osten, vor allem Japan, China und Korea kaufen, kaufen, kaufen Wolle. Seit Weihnachten bei einem US-Dollar von 1.28 steigen die Preise langsam aber stetig, wobei hauptsächlich die Merinos und die feinen Crossbreds die Hause vollständig mitmachen.

An folgendem Beispiel lässt sich die Preisentwicklung dokumentieren:

	1981	1985	1988
19.5 Austral Vliese	18.—	27.90	28.—
21.5 Austral Vliese	16.—	16.90	16.50
25.5 Austral Vliese	14.50	14.—	11.20
26.5 Montevideo/Brasil Vliese	11.50	12.30	9.—
36.0 Neuseeland Cardé	9.50	8.80	7.50